

Pressecommuniqué zur Gründungsversammlung vom 28. Januar 1987 in Luzern

Zusammenschluss der Tagesschulvereine Gründung einer schweizerischen Dachorganisation

Vertreter aus den Kantonen Basel, Bern, Luzern, St. Gallen, Zug und Zürich haben sich am Mittwoch den 28. Januar 1987 im Rathaus von Luzern zusammengefunden, um den Verein „Tagesschulen für die Schweiz“ zu gründen. Frau Rosmarie Zimmermann, Präsidentin des Luzerner Tagesschulvereins wies in ihrer Begrüssung darauf hin, dass in Luzern im März 87 das städtische Parlament einen wichtigen Entscheid zum Thema Tagesschule zu fällen habe.

Ein Schweizerischer Verein sei notwendig geworden, weil ein grosses Bedürfnis nach Informationsaustausch und gemeinsamem Entwickeln des Tagesschulgedankens und der Tagesschul-Inhalte bestehe und dies obschon, oder gerade weil das schweizerische Schulsystem kantonal geregelt sei und den Gemeinden einen grossen Spielraum liesse. Dies sei auch für die Tagesschule wünschenswert, weil jede Tagesschule im Einklang mit den lokalen Voraussetzungen konzipiert und aufgebaut werden müsse.

Das Bedürfnis nach Tagesschulen sei in verschiedenen Kantonen und Gemeinden ausgewiesen, meinte Frau Ursula Rellstab, die zur ersten Präsidentin des Schweizerischen Tagesschulvereins gewählt wurde. Es gehe jetzt darum, diesem Bedürfnis vieler Kinder und Familien Nachachtung zu verschaffen. Der veränderte Alltag eines Teils unserer Familien rufe nach einer Antwort der Schule, damit es zwischen Schule und Elternhaus organisatorisch wieder besser klappt, damit Kinder und Eltern zur gleichen Zeit frei haben und deshalb wieder häufiger zusammensein können.

Die Befürworter von Tagesschulen rechnen damit, dass zu den heute schon bestehenden und sehr gut funktionierenden Tagesschulen in Zürich, Basel und Bern bald weitere hinzukommen werden, bis ein Angebot an fakultativen, öffentlichen Tagesschulen zur Verfügung stehe für jene Familien, die diese Einrichtung brauchen.

Ende Januar 1987, Verein Tagesschulen für die Schweiz